

Lateinische Literatur: Dichterkreise

- **Der Scipionenkreis**

Benannt nach Publius Cornelius Scipio Aemilianus Africanus Minor (ca. 185-129 v. Chr.), einem bedeutenden römischen Heerführer und Politiker, der u.a. 146 v. Chr. Karthago zerstörte und ein entschiedener Gegner der Reformen der Gracchen war. Als großer Redner war Scipio die führende Gestalt in dem philhellenischen Kreis in Rom, dessen Ziel die Förderung der griechischen und lateinischen Literatur und Wissenschaft und vor allem die Integration der griechischen Literatur und Philosophie in die römische Kultur waren. Er stand damit im Gegensatz zu traditionellen Bestrebungen (vertreten z.B. durch Cato), die in griechischen Einflüssen eine Gefahr für den Bestand des römischen Staates sahen. Zu diesem Kreis Gleichgesinnter gehörten vor allem der griechische Geschichtsschreiber Polybios, der von der Insel Rhodos stammende Philosoph Panaitios, der Satiriker Lucilius, der Komödiendichter Terenz und der äußerst gebildete Feldherr und Redner (er erhielt den Beinamen *sapiens!*) Laelius an.

Cicero betrachtete Scipio mit grenzenloser Bewunderung als den idealen Staatsmann und machte ihn zur Hauptfigur von *De re publica* und *De senectute*.

- **Die Neoteriker** (gr. *neoterói* = die Modernen; *novi poetae* = neue Dichter)

Griechische Bezeichnung für eine Gruppe von Dichtern in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr., die letztlich auf Cicero zurückgeht, der ihre Mitglieder sarkastisch „*hoi neoterói*“ („die Jungen“, „die Modernen“) nannte. Mit ihnen beginnt die eigentliche römische Lyrik. Vorbilder sind hellenistische Dichter, vor allem Kallimachos (ca. 310-240 v. Chr.) aus Alexandrien. Erhalten sind nur die Gedichte Catulls (ca. 84-54 v. Chr.).

Die Neoteriker vermieden die „altmodischen“ Gattungen Epos und Drama und strebten nach Vollendung in der kleinen Form (Epigramm, Elegie, Epyllion). Sie experimentierten mit neuen Metren, verschiedenen Sprachebenen, neuen (oft griechischen) Wörtern, neuen Themen und einem bewusst manirierten Stil. Außer Catull zählen zu den Neoterikern: C. Licinius Calvus, Helvius Cinna, Valerius Cato, M. Furius Bibaculus und Quintus Cornificius; Vergil stand unter ihrem Einfluss. Ihr Stil lebt vor allem in den Werken der elegischen Dichter Cornelius Gallus, Tibull, Propertius und Ovid weiter.

Die Neoteriker leisteten für die Entwicklung der römischen Dichtkunst ganz Entscheidendes: In ihren Werken äußert ein Individuum völlig subjektive und persönliche Empfindungen, wie sie bisher als unangemessen und nicht literaturfähig empfunden wurden. Von politischer Betätigung hielten sich die Neoteriker fern, da der Staat ihnen oft von Korruption und Ehrgeiz beherrscht erschien.

- **Der Maecenaskreis**

Benannt nach dem vertrauten Berater des Kaisers Augustus Maecenas (ca. 70 –8 v. Chr.), der als berühmtester literarischer Gönner Haupt eines literarischen Zirkels war. Maecenas sah es als seine Aufgabe an, nach dem Zerfall der Republik junge Dichter in seinem Kreis gleichgesinnter *amici* durch Anerkennung zu ermutigen und auch materiell zu fördern. Dem Maecenaskreis gehörten als bedeutendste Autoren Vergil, Horaz und Propertius an. Horaz verdankte ihm sein sabinisches Landgut und Vergil seine materielle Unabhängigkeit. Die von Maecenas geförderten Dichter brachten diesem Verehrung und Dankbarkeit entgegen. Vor allem aber unterstützten sie – wenn auch in vornehmer Zurückhaltung – (auch in ihren Werken!) das politische Programm des Augustus (so z.B. Vergil in seinen *Georgica* den monarchisch strukturierten Staat). Von seiner eigenen Dichtung (Lyrik und Prosa) sind nur Fragmente erhalten.

- **Der Messallakreis**

Nach dem römischen Patrizier und bedeutenden Redner und Feldherrn Marcus Valerius Messalla Corvinus (64 v. Chr. – 8 n. Chr.) benannter Kreis, in dem Messalla als literarischer Gönner und Förderer wirkte. Messalla stand als Republikaner zunächst auf Seiten der Cäsarmörder, wechselte später aber die Fronten und unterstützte schließlich Augustus. Er schlug 2 v. Chr. für Augustus den Titel *pater patriae* vor. Neben Asinius Pollio galt er als der größte Redner seiner Zeit und war ein großer Förderer der Dichter, vor allem Ovids und Tibulls.